

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beutel ausgepackt und verteilt. Auch ich bekomme einen Fetzen Weißbrot und drei Sardinen, für mich eine seit vier Jahren unerhörte Delikatesse. Als Souvenir (Andenken) muß ich die Knöpfe meines Waffenrocks opfern.

Nun verläßt unser Auto den Wald von Villers-Cotterets. Hinter uns verschwinden die Geräusche einer fernen Materialschlacht in den Marneniederungen.

### Amerika marschiert.

Unser Krankenauto hat inzwischen die große Heeresstraße von Soissons nach Paris erreicht. Was ich nun sehe, habe ich nie vorher, nie nachher erblickt: Anno 1914 erlebte ich den Vormarsch, den Aufmarsch der fünften Armee. Allein das war nichts gegen dieses Aufgebot von Material und Menschen, das sich auf der Straße von Paris her bewegt. Unser Auto fährt im lebhaften Tempo in der Mitte der Straße, ohne Rücksicht auf Granatlöcher, gefolgt von zahlreichen anderen Sanitätsfahrzeugen. Am Steuer dieser Wagen sitzen ausnahmslos amerikanische Frauen. Links fahren leere Munitionskolonnen und sonstige Fahrzeuge nach Süden, während rechts von uns Hunderte, Tausende von Geschützen und Proviantwagen der Front zustreben. Geschütze, Geschütze in endlosen Reihen, Geschütze aller Kaliber.

Und diese Bespannung! Die Pferde glänzen im Fett und das Geschirr ist blitzblank. Alles ist neu, wie bei uns Anno 1914. Im Chausseegraben, rechts und links, rasten italienische Soldaten, die seit 1917 im Westen als Schanzarbeiter verwandt werden.

Dann kommen chinesische Kulis. Schnatternd und grinzend ziehen sie nach Norden, irgendwo zum Schanzen. Auf den Böschungen, rechts und links der Chaussee, durch